

21. Sparkasse Stadtlaf am 29. Mai 2015



Nachwuchsbewerbe

Mit dem „Warm-up-Bewerb Rosa“ (wobei es gleich zu ersten Unklarheiten kam, welche Farbe nun rosa, violett, rot oder orange wäre) begann der Stadtlaf 2015 bereits wieder 5 Minuten früher, um das geplante Programm mit nicht zu groß dimensionierten Starterzahlen pro Bewerb durchzubringen. Die Volksschulen Waidhofen und Gastern eröffneten den Laufabend mit einer Runde um den Hauptplatz, ehe es dann um 17.30 Uhr mit den ersten offenen Bewerben für die bis 8jährigen weiterging. Bewerb auf Bewerb folgte dann bis 18.35 Uhr, als die dritten und vierten Klassen der NMS Waidhofen sowie zwei Gymnasiumklassen mit dem Schulbewerb Nummer 5 den Nachwuchsabend beendeten.

Was auffällt, sind die mächtig starken Leistungen in den Nachwuchsbewerben. Vergleicht man die besten Zeiten der letzten Jahre, so wurden heuer gleich mehrere Topzeiten erlaufen: In der U8 gab es für die 310 Meter durch Cordula Dangls 1:00,7 die schnellste Zeit, die hier jemals ein Mädchen gelaufen ist (seit 2007, wo der U8-Bewerb erstmals diese Distanz umfasste, war auch nur 1 Bub - Dominic Vincze - schneller als Cordula). Fiona Kreuzers Zeit von 4:26,6 in der U12 wurde auch schon lange von keinem Mädchen unterboten (nur 2012 war Adriana Höller schneller). Auffallend (weil jährlich vorne mit dabei) auch Manuel Immervoll, der heuer in der U14 mit 3:43,3 über die 1.150 Meter überhaupt die beste Zeit des Abends ablieferte (er verbesserte sich nun jährlich um 10 Sekunden). Und noch eine Besonderheit: Johannes Wittmann gewann wieder die U18, mit der auf die Zehntelsekunde gleichen Zeit wie im Vorjahr (3:45,3).

Die wohl jemals längste Ergebnisliste eines Nachwuchsbewerbes im Waldviertel wurde heuer mit der Nachwuchsklasse U10 erstellt: Ganze 212 Einträge umfasst sie. Dabei war gerade das jener Bewerb, wo es außerhalb der Schulbewerbsanmeldung keine einzige Onlinevoranmeldung (bei über 60 Vornennungen) gegeben hatte. Zahlreiche Nachmeldungen am Laufabend glichen das aber aus. Wie auch bei den ganz jungen Bewerben. Und so waren relativ bald die ca. 100 vorbereiteten Startnummern

aufgebraucht und die ersten Tausendernummern wurden vergeben. Überraschungssackerl für alle bis zur U10 (350 waren vorhanden) und Medaillen (400 vorhanden) reichten letztendlich auch nicht aus – der Ansturm der Kinder (auch das gute Wetter trug hier wesentlich dazu bei) schmiss alle Planungen über den Haufen. Auch wurden die Grenzen bei den Nachwuchsbewerben in manchen Bereichen deutlich: das Programm und der Zeitablauf ist doch sehr dicht gestrickt und lässt kaum Pufferzeiten zu. Hier werden wir beim 22. Stadtlauf am 20. Mai 2016 Änderungen vornehmen müssen: geplant ist ein noch früherer Beginn der Laufbewerbe – der Erfolg der Schulbewerbe

„überrennt“ uns in dieser Form eben. Bei eben dieser Schulaktion waren heuer erstmals auch die Volksschulen Windigsteig und Kautzen mit dabei. Das Aufbessern der Klassenkassa ist dabei ein wesentlicher Motivationsfaktor, und der Ehrgeiz unter Lehrern und Schülern (und auch manchen begleitenden Eltern), erfolgreich zu sein, ist deutlich spürbar. In Summe wurden bei 508 Schülern aus 39 Schulklassen 2.700 Euro an Preisgeldern ausgeschüttet.

Statistik Ziel:

48 U6 (+17)

104 U8 (+22)

212 U10 (+53)

144 U12 (-20)

121 U14 (-15)

42 U18 (+19)

Nachwuchs gesamt 671 (+76)

Benefizbewerb

Nach dem 13. Stadtlauf 2007 schrieb die NÖN:

„Voriges Jahr sagte ich, die Teilnehmerzahl sei

nicht zu toppen. Zum Glück irrte ich mich', korrigierte Organisator Erich Scharf seine Meinung gerne.“ 2012 lautete es so: „Wenn ... Erich Scharf schon im Vorjahr meinte, sich bei Teilnehmerfeld, Spendensumme und Zuschauerinteresse des Stadtlaufs nach der Decke zu strecken, wurden sie dieses Jahr erneut überrascht.“ 2012 war das Jahr der 1.578 Nennungen im Benefizbewerb, einer Zahl, die aus damaliger Sicht tatsächlich nicht zu steigern sein würde. 465 Anmeldungen kamen damals von den „Dobersbergern“. Wenn eine derartige Gemeindegruppe antritt, sind Bestwerte gleich mal gefährdet: „Die Pfaffenschläger“ brachten nämlich Ähnliches zusammen, indem sie 450 zahlende Einwohner meldeten. Zusammen mit den weiteren großen Gruppen Firma Husky-KTW, Waldviertler Sparkasse Bank AG, Landeskrankenhaus (wo ein wahrer Abteilungswettbewerb stattfand) und Landespflegeheim Waidhofen (alle diese Gruppen hatten weit über 100 Anmeldungen) stand bereits am Donnerstagabend fest, dass die 1.578 aus 2012 kein einmaliger Wert gewesen sein werden. Bis zum Start des Benefizbewerbs wurde die Latte auf 1.708 hochgetrieben, was einer Übergabesumme von zweimal 4.270 Euro (an die Familie Apfelthaler aus Pfaffenschlag und das Landespflegeheim Waidhofen) ergab. Dank Werbeprofi und Skribo Fichtinger Zwettl kamen nochmals in Summe 1.000 Euro dazu, die von den beiden Unternehmern gespendet wurden. Erich vergriff sich beim Abschlussresumee heuer nicht mehr in Begriffe wie „unerreichbar“ oder „mehr geht nicht mehr“...

Statistik Ziel: 792 (+222)

Hauptlauf

2012 wurden im Hauptlauf bei Damen und Herren neue Streckenrekorde aufgestellt. Drei Jahr später sollte wieder mal die Sonderprämie von 100 Euro fällig werden. Und das

relativ locker und mit großem Vorsprung: Verena Pachlatko, nach ihrer Babypause stärker denn je, zertrümmerte fast den bisherigen Rekord von 26:42 durch Zita Kacser. Neue Bestmarke ist 25:59, was im Zieleinlauf Rang 14 bedeutete, und das ist für eine Dame beim Waidhofner Stadtlauf auch so weit vorne wie noch nie. Ihr Ehemann Roman war bei ihrem Zieleinlauf schon 2 Minuten 43 Sekunden im Ziel (23:13). Zweiter wurde der bisher einzige männliche Wanderpokalsieger Wolfgang Hiller vor dem ULC Horner Jürgen Hable. Der zweite Damenplatz blieb mit Elisabeth Reiter in der Heimatstadt, Platz 3 geht an Anna Holzmann und somit die Nachbarbezirksstadt Zwettl. Neben Geldpreisen erhielten die



Sieger auch goldene, silberne und bronzene Laufschuhtrophäen sowie Freistarts für 2016. Verena Pachlatko nahm die 100 Euro Streckenrekordprämie jedoch nicht an, sondern übergab sie dem Benefizbewerb. Bemerkenswert locker unterwegs und von vielen Zuschauern bestaunt war der 8 Jahre junge Philipp Bartl, der gleich mal die Juniorenklasse gewann und sich einen von 13 LTU-Pokalen dieses Abends abholen konnte. Auch beim weiblichen Nachwuchs schlug der LTU mit Christina Appel auf Platz 1 und Laura Zwinz auf Platz 3 zu. Unter den 150 Finishern fällt durchaus auch der gegenüber den letzten Jahren weit bessere lokale Charakter der Wohnorte auf: wenn's auch etwas elitärer zugeht, so traut man sich also doch vermehrt auch im Hauptlauf in seiner Heimat an den Start zu gehen.
Hauptlauf 150 (+-0)
= Gesamt 1.613 Gewertete (+298)

Medien:

[ERGEBNISSE](#)

[Hier](#) kann die Veranstaltung bewertet werden

[Videos von Werner Vlcek:](#)

[Schülerbewerbe bis U10](#)

[Schülerbewerbe bis U18](#)

[Benefizbewerb](#)

[Siegerehrung Nachwuchsbewerbe](#)

[Hauptlauf und Siegerehrung](#)

[NÖN-Vorbericht](#)

[NÖN-Fotogalerie](#)

[NÖN-Nachbericht im Internet](#)

[NÖN-Nachbericht in der Printausgabe](#)

[NÖN-Sportfoto der Woche](#)

[Fotos von Martin Riener](#)

[Fotos der Waldviertler Sparkasse \(von Andreas Biedermann\)](#)

[Bericht der NMS Waidhofen](#)

[Bericht auf laufkalender24.at](#)

[Bericht bei SC Zwickl Zwettl](#)

[Bericht des Karateclub](#)

[Bericht bei LURS Maissau](#)

[Bericht auf Team2run](#)